

	Objekt: Grafik "Vaterländische Immortellen von Ziegler"
	Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de
	Sammlung: Grafische Sammlung
	Inventarnummer: GS 1982/189

Beschreibung

Lithografie aus dem Werk "Vaterländische Immortellen aus dem Gebiete der österreichischen Geschichte" von Anton Ziegler, Teil 3, Wien 1840. Sie illustriert den Text "Weigand von Theben, der kurzweilige Rath des Herzogs Otto des Fröhlichen" auf den Seiten 266-269. Ziegler (1793-1869) erzählt darin die Lebensgeschichte von Herzog Otto IV., genannt der Fröhliche (1301-1339) und berichtet von der abgebildeten Episode. In ihr erteilte der als Narr dargestellte Hauskaplan Weigand von Theben, genannt "Pfaff von Kahlenberg", dem anwesenden Herzog eine Lektion, indem er unzählige Totenschädel einen Abhang hinabrollen ließ. Ihre unterschiedlichen Laufwege sollten den Herrscher daran erinnern, daß auch jeder seiner Untertanen seinen eigenen Kopf, also seine eigenen Vorstellungen vom Leben hat und nicht durch starre Gesetze eingeschränkt werden sollte.

Die Figur des "Pfaff von Kahlenberg" tritt in der Schwanksammlung des Wiener Schriftstellers Philipp Frankfurter auf, die zwischen 1472 und 1622 aufgelegt wurde und heute nicht mehr auffindbar ist. Später erhielt sie den Namen "Weigand von Theben". Als Vorbild des fiktiven Pfarrers wird der historisch belegte Pfarrer Gundacker von Thernberg (1319-1349) angenommen.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Lithografie
Maße: 25,8 x 19,6 cm

Ereignisse

Herausgegeben wann 1840
wer Anton Ziegler (1793-1869)
wo Wien

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Otto IV. von Habsburg (1301-1339)

wo

Schlagworte

- Bildwerk
- Literarische Vorlage
- Narr
- Schädel